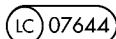




Youn Sun Nah

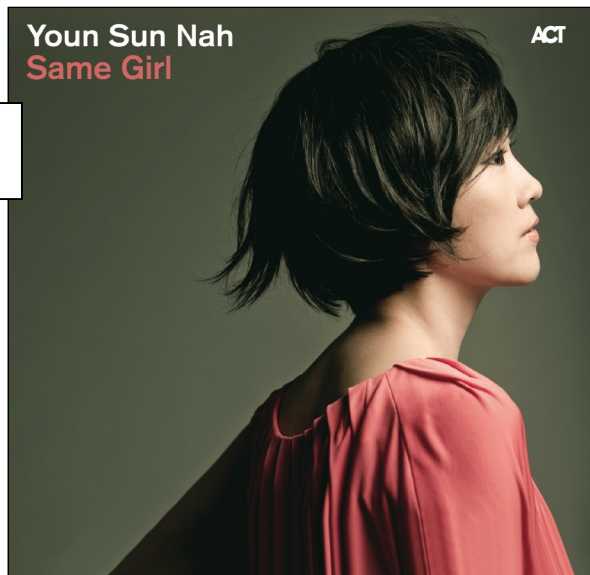
Same Girl

ACT 9024-2



Youn Sun Nah
Same Girl

ACT



Veröffentlichung: 24. September 2010

Bei ihrem Debüt 2009 im Münchener Jazzclub Unterfahrt erhob sich der Saal entgegen jeder dortigen Gepflogenheit schon zur Pause zu standing ovations; die Süddeutsche Zeitung nannte sie „die Entdeckung der Saison“ und befand, es sei „einem im Jazzgesang lange nichts Schillernderes, Interessanteres und Virtuoseres untergekommen“; sie gewann den Publikumspreis des BMW Welt Jazz Awards und eroberte die Herzen der Jazzfans auf ausgedehnter JazzToday-Tour: Selten hat eine Sängerin Deutschland so im Sturm erobert wie die Koreanerin Youn Sun Nah mit ihrem ACT-Erstling „Voyage“ (ACT 9019-2).

Was Koreaner und Franzosen schon lange wissen - „Voyage“ gewann 2009 den Korean Jazz Award als bestes Jazz Album des Jahres, kam in Frankreich (ihrem Zweitwohnsitz) in die Top Ten der Jazzcharts und erhielt den begehrten „CHOC“ als CD des Monats (Jazzman) - ist nun hier wie weltweit nicht mehr zu übersehen: Mit Youn Sun Nah hat jemand mit Star-Qualität die Musikszene betreten, jemand, der auf einzigartige Weise Brücken schlagen kann. Brücken zwischen Asien und Europa, zwischen Jazz, Chanson und Pop, zwischen höchster technischer Präzision und extremer musikalischer Freiheit, zwischen Minimalismus und Überschwang, zwischen Bekanntem und Unbekanntem.

War schon auf „Voyage“ das Spektrum dieser Brückenschläge enorm, so sprengt der Facettenreichtum ihrer musikalischen Vorlieben nun alle Grenzen, weswegen das neue Album auch demonstrativ „Same Girl“ heißt: Es ist tatsächlich dasselbe „Mädchen“, das hier wieder auf die Reise geht zu auf höchst eigenwillige und unverwechselbare Weise interpretierten Songs, die jeden stilistischen Käfig sprengen. „Ich wollte nicht auf einem spezielles Repertoire festgelegt sein, sondern alle möglichen Momente meines Lebens reflektieren,“ erklärt sie. „Deswegen ist das Album atmosphärisch noch vielfältiger als „Voyage“, wie ich finde. Und es hat auf gewisse Weise mehr Tiefe, porträtiert noch mehr Aspekte meiner Persönlichkeit.“

So ist mit „My Favorite Things“ aus der Feder von Oscar Hammerstein und Richard Rodgers das „Great American Songbook“ vertreten – allerdings auf unerhörte Weise, trägt Youn Sun Nah das Stück doch genau wie Randy Newmans „Same Girl“ - das hier nicht als Titeltrack verstanden wird - nur von sich selbst auf der Kalimba begleitet wie einen asiatischen Meditationsmonolog vor. Wie eine humorvolle Variation oder auch eine rhythmische Antithese der „Favorite Things“ klingt dann Nahs eigene Komposition „Pancake“, das ihr beim von Hunger begleiteten Warten auf einen Auftritt einfiel und das sie als Vehikel für ihre Musiker komponierte. Auch ein koreanisches Volkslied („Kangwondo Arirang“) und eine energiegeladene Komposition von Ulf Wakenius („Breakfast In Bagdad“) dienen ihr zur Demonstration ihrer nahezu unbeschränkten stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten, die von exaktem lautmalerischen Unisono-Gesang zu einem Instrument über expressive Explosionen bis zum hauchzarten und filigran phrasierten Pianissimo reichen. Mit Sergio Mendes' „Song Of No Regrets“, Philippe Sardes „La Chanson d'Helene“ und nicht zuletzt dem auf seinen lyrischen Gehalt reduzierten „Enter Sandman“ der Heavy-Metal-Band Metallica unterwirft sie völlig unterschiedliche Regionen der Pop-Musik ihrer Persönlichkeit.

Doch nicht nur zu Stücken der besten und berühmtesten Songwriter schafft Youn Sun Nah neue Zugänge, sie wartet auch mit echten Raritäten auf. Das als Blues angelegte „Moondog“ etwa stammt vom britischen Schlagzeuger Terry Cox, der Mitglied von Folkrock-Bands wie The Pentangle war, für David Bowie und Elton John, aber auch von 1974 bis 1982 für Charles Aznavour trommelte. Dem Vergessen entreißt sie auch den 1999 früh verstorbenen amerikanischen Folksänger Jackson C. Frank, dessen herausragendes, aber von Krankheit und psychischen Problemen zerstörtes, nur auf einem einzigen Album dokumentiertes Talent als Texter sie mit „My Name Is Carnival“ wieder ins Bewusstsein ruft.



Youn Sun Nah



Zum Schluss erfüllt sich Youn Sun Nah mit Philippe Sardes "La Chanson d'Helene" einen lange gehegten Wunsch. Schließlich hatte sie vor ihrer musikalischen Karriere, noch in Korea, französische Literatur studiert, und war 1995 nach Paris gegangen, um Chansonsängerin zu werden. Und so tritt sie hier herzergreifend in die Fußstapfen von Romy Schneider, die es im Original mit Michel Piccoli als Erzähler sang. Dessen Rolle übernimmt das französische Multitalent Roland Brival, ein aus Martinique stammenden Musiker, Sänger, Maler und Schriftsteller. „Sein langjähriger Produzent hat ihn mir vorgestellt, und als ich seine Stimme hörte, wusste ich sofort, dass sein Ton einen interessanten Kontrast zu meiner Stimme ergeben würde“, erzählt Youn Sun Nah.

Was die anderen Begleiter angeht, könnte man sie unter das Motto „Never change a winning team“ stellen: Wieder wird Youn Sun Nah von Lars Danielsson am Bass, Xavier Desandre-Navarre an Percussion und allen voran von Ulf Wakenius – ihrem festen Partner bei Live-Auftritten - an der Gitarre begleitet, einem veritablen All-Star-Team. Mit ihnen kreierte die Sängerin elf ganz neue Begegnungen der besonderen Art. Mögen Stile und Genres von Song zu Song variieren, ist es doch immer das „Same Girl“, das die Stücke in eine unverkennbar eigene Klangwelt überführt: Youn Sun Nah.

Die CD:

Same Girl – Youn Sun Nah – ACT 9024-2 – LC 07644

Besetzung:

Youn Sun Nah / vocals, kalimba, music box, kazoo
Ulf Wakenius / guitars
Lars Danielsson / acoustic bass, cello
Xavier Desandre-Navarre / percussion
Special guest on track 11: Roland Brival / narration

Titel:

- 01 My Favorite Things (Richard Rodgers / Oscar Hammerstein II) 3:57
- 02 My Name Is Carnival (Jackson C. Frank) 4:01
- 03 Breakfast In Baghdad (Ulf Wakenius) 5:55
- 04 Uncertain Weather (Youn Sun Nah) 3:21
- 05 Song Of No Regrets (Sergio Mendes / Lani Hall) 3:45
- 06 Kangwondo Arirang (Korean Traditional) 4:06
- 07 Enter Sandman (Kirk Hammett, James Hetfield, Lars Ulrich) 4:51
- 08 Same Girl (Randy Newman) 4:13
- 09 Moondog (Terry Cox) 4:09
- 10 Pancake (Youn Sun Nah) 3:35
- 11 La Chanson d'Hélène (Philippe Sarde / Jean-Loup Dabadie) 5:06

Produziert von Axel Matignon & Lars Danielsson, Executive Producer: Jae Jin In (HUB MUSIC. Inc.) / Aufgenommen im Nilento Studio Göteborg vom 7 - 9.4., gemischt vom 3 - 5.5. und gemastert am 17.6. 2010 durch Lars Nilsson

Youn Sun Nah bei ACT:

Voyage – ACT 9019-2

Vertrieb:

edel:kultur (DE / AT), Musikvertrieb (CH)

THE ACT COMPANY

Ehrentgutstrasse 28, 80469 München, Germany
Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11
e-mail: info@actmusic.com
Visit our website at <http://www.actmusic.com>